

HUNDESPORT

Heiße Rennen und Luftsprünge

Von Stefanie Stockem, 19.09.11, 16:18h, aktualisiert 20.09.11, 10:57h

In Wesseling liefen beim vierten Rheinischen Familienhunde-Sprint knapp 100 Hunde um die Wette. Die Teilnehmer kamen von weit her. Die Hundefrisbee-Europameister zeigten eine atemberaubende Show mit ihren Vierbeinern.



Hündin Awesome ist mit ihren fünf Jahren schon ein absoluter Hundefrisbee-Profi. (Bilder Stockem)

WESSELING-BERZDORF „Lauf!“, ruft Peter Herberth und lässt die beiden Hunde los, die sofort in einem Affenzahn über die 75 Meter lange Rennstrecke pesen. Herberth ist Inhaber des Ausbildungszentrums für Familienhunde Bonzza in Berzdorf, das zum vierten Mal den Rheinischen Familienhunde-Sprint veranstaltete. Knapp 100 Hunde aller Rassen und Größen sind am Sonntag gegeneinander angetreten. „Im Unterschied zu anderen offenen Rennen laufen bei uns jeweils zwei Hunde gleichzeitig auf abgetrennten Bahnen nebeneinander. Das bedeutet viel mehr Spaß und Spannung für Mensch und Tier, als wenn die Hunde gegen die Uhr laufen“,

erklärte Herberth. „Die Leute fahren deshalb Hunderte von Kilometern, um bei unserem Rennen dabei zu sein.“

Als Starthelfer stand Herberth mit beiden Hunden und deren Haltern am Startpunkt. Die Herrchen und Frauchen liefen vor den Hunden die Strecke ab. Im Ziel riefen und lockten sie mit Leckerchen, Spielzeug und lauten Rufen ihre Vierbeiner, die nach dem Start sofort losrasten. Der Sprint sei geeignet für alle gesunden Familienhunde ab sieben Monaten, sagte Herberth. Insgesamt gibt es sechs Klassen, je nach Alter, Gewicht und Größe der Hunde. Die Mischlingsrüden „Ben“ und „Cooper“ von Martina Luy starteten in der fünften Klasse für die „Riesen“. „Es ist eine tolle Abwechslung für die Hunde, sie rennen total gerne“, erzählte die Wesselinglerin. Die sechste Klasse ist eine offene, in der alle Hunde zusätzlich starten können. Der Gewinner dieser Klasse wird zum Gesamtsieger des Rennens gekürt. „Das erste Ziel ist, dass alle Hunde und Halter Spaß haben. Das zweite Ziel ist, die besten drei Läufer in jeder Klasse zu finden“, erklärte Herberth.

Rüde „Jasper“ siegte in der Klasse der Kleinsten und gewann eine Urkunde, eine Medaille und einen Pokal. „Wir haben schon dreimal mitgemacht, aber heute hat Jasper zum ersten Mal gewonnen“, freute sich Frauchen Tanja Glogau (15) aus Keldenich. Zwischendurch zeigten die mehrfachen Hundefrisbee-Europameister Sabine und Marcus Wolff aus der Nähe von Bremen eine atemberaubende Show mit ihren Vierbeinern. Die Mischlinge „Tutnix“ und „Dingsda“ sowie die beiden Malinois „Awesome“ und „Switch“ rasten zu fetziger Musik den roten Scheiben

hinterher, fingen sie hoch in der Luft und sprangen über ihre Herrchen. Der Sport kommt ursprünglich aus Amerika und wird dort schon seit 40 Jahren betrieben.

Bei einem Sommerfest der Hundeschule, bei dem zum ersten Mal Familienhunde gegeneinander liefen, entstand die Idee zu dem Familienhunde-Sprint. Seit vier Jahren gibt es das Hunderennen nun als eigenständige Veranstaltung, jedes Jahr mit steigenden Teilnehmerzahlen. Am Sonntag ging das Rennen ganze sechs Stunden lang. Gesamtsieger wurde wieder Border Collie „Phil“, der auch schon im vergangenen Jahr den Sieg einheimste. „Phil hat einen riesen Spaß bei dem Rennen. Wenn er die Flatterbänder sieht, weiß er sofort, worum es geht“, erzählte Frauchen Melanie Weiß aus Essen stolz. Auch im nächsten Jahr will Herberth wieder ein Rennen veranstalten: „Wenn die Teilnehmerzahlen weiter steigen, müssen wir allerdings auf ein größeres Gelände ausweichen.“

<http://www.rhein-erft-online.ksta.de/jreo/artikel.jsp?id=1316422726142>

Copyright 2011 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.